

# INFORMATIONSDIENST

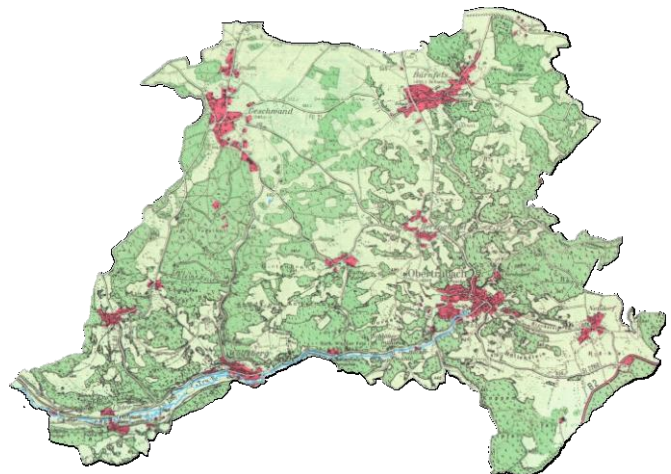
der CSU Ortsverbände Bärnfels, Geschwand, Obertrubach und Wolfsberg

Ausgabe Nummer 12

10.03.2014

## Inhalt

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Inhalt .....                          | 1  |
| Sogar der BR war hier.....            | 1  |
| Ein gut bestelltes Haus .....         | 2  |
| Wir Alle – Für Alle .....             | 3  |
| Zur Person .....                      | 3  |
| Rückblick - Ausblick .....            | 4  |
| Stadt und Land – Hand in Hand.....    | 6  |
| Grüße aus Berlin.....                 | 7  |
| Der Neue in München .....             | 8  |
| Dorferneuerung Untertrubach .....     | 9  |
| Gut vorbereitet in jede Sitzung.....  | 10 |
| Kletterinfozentrum - KIZ .....        | 11 |
| Ehrenamt – Bürger packen mit an ..... | 12 |



## Sogar der BR war hier

Jetzt sind es also 8 Listen mit insgesamt 208 Kandidaten für gerade mal 1791 Wähler, das sind gut 8 Wähler pro Kandidat, ein absoluter Spitzenwert in Bayern. Dieser Rekord hat sogar den Bayerischen Rundfunk nach Obertrubach geführt. Die dachten vermutlich wir haben so viele Kandidaten, weil wir heillos zerstritten sind. Dies war und ist natürlich nicht der Fall. Die Arbeit im Gemeinderat in der vergangenen Periode war von viel Harmonie, sehr sachlicher

Zusammenarbeit und großer Einstimmigkeit geprägt, mehr als 94% aller Beschlüsse wurden einstimmig gefällt. Unsere unabhängigen Mitstreiter im Gremium schienen die Vorschläge der CSU also auch für richtig gehalten zu haben. Hier von einem Zwang zu sprechen, ist schon etwas weit hergeholt. So gesehen, war eine weitere Liste eigentlich nicht vonnöten. Natürlich tritt auch diese neue Gruppierung mit dem hohen Anspruch an, unparteilich, bürgernah, ortsübergreifend und vieles mehr zu sein, und – zur Überraschung aller - als nun wirklich einzige Liste, endlich die Probleme

der Zukunft lösen zu können. Alle bisherigen Vertreter scheinen nicht gut genug gearbeitet zu haben.

Völlig unabhängig von dieser Kandidatenflut ist die CSU wie seit vielen Jahrzehnten auch 2014 wieder die einzige Liste, die tatsächlich die gesamte Gemeinde gleichmäßig repräsentiert und mit ihrer Politik auch

vertritt. Sie bietet wieder eine hervorragende Mischung sowohl junger als auch erfahrener Kandidaten aus der gesamten Gemeinde an. Die CSU tritt auch 2014 nicht gegen jemanden oder etwas an, sie steht für eine erfolgreiche Zukunft in unserer schönen Gemeinde.

## Ein gut bestelltes Haus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Die Kommunalwahlen stehen unmittelbar bevor. Am 16. März 2014 haben Sie unter 208 Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen, wer Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten soll. Darüber hinaus können Sie Ihr Votum für den Landrat und den Kreistag abgeben. Mit Ihren Stimmen für die Kandidatinnen und Kandidaten der CSU sorgen Sie für die Fortsetzung unserer erfolgreichen kommunalen Arbeit.

Seit der Gebietsreform 1978, also seit 36 Jahren, gehöre ich dem Gemeinderat Obertrubach an und war seitdem in verschiedenen politischen Ehrenämtern erfolgreich tätig, die letzten zwölf Jahre als Erster Bürgermeister unserer Gemeinde. Diese Arbeit hat mir immer sehr viel Spaß gemacht, vor allem auch, weil ich für Sie sehr viel erreichen konnte.

Ich habe in dieser Zeit immer agiert und nicht nur reagiert. Das ist auch einer der Gründe, warum unsere Gemeinde im Vergleich mit anderen Kommunen besser aufgestellt ist. Seit dem Jahr 2000 konnte unser Schuldenstand um 1,55 Millionen Euro reduziert werden, obwohl wir allein in der vergangenen Periode gut 3 Millionen in verschiedenste Projekte, von denen ich hier nur die wichtigsten nennen will, investiert haben.

- Städtebauförderung Obertrubach (Kirchenumfeld, Pfarrer-Grieb-Weg, Friedhofszufahrt)
- Dorferneuerung Untertrubach durchgeführt
- Alle Brücken saniert
- Wasserversorgung Obertrubach und Untertrubach endgültig abgeschlossen
- Grundschule in Bärnfels (Fassaden saniert, PV Anlage), der Standort ist gesichert
- Bei der Kinderkrippe die Kirche als Träger finanziell unterstützt
- Kletterinformationszentrum eröffnet
- Wanderparadies Trubachtal eröffnet (über 700 einheitliche Markierungspfosten, 500km Wanderwege, 58 Verbindungswege, 26 Rundwege, 14 Themenwege, 36 Ortschaften)
- Felsfreilegungen (17 Felsfreilegungen in den letzten 12 Jahren)
- Baugebiete (3 Baugebiete in Bärnfels. Geschwand und Obertrubach mit über 80 Bauplätzen)

Wie man sieht, haben wir in dieser Zeit sehr viel geschafft. Doch in den kommenden Jahren stehen weiterhin viele Projekte und Aufgaben zur Verbesserung der Lebensqualität und des Lebensstandards in unserer schönen Gemeinde an.

Man muss wissen wann man aufhören soll und für mich ist nun der Zeitpunkt gekommen, Platz für Jüngere zu machen. Ich tue dies mit dem guten Gewissen, meinem Nachfolger, von dem ich hoffe, dass er Markus Grüner heißen wird, ein gut bestelltes Haus zu hinterlassen. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinem Vorgänger Johann Albert für seine erfolgreiche Arbeit in seiner 20-jährigen Amtszeit herzlich bedanken.

Deshalb, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unterstützen Sie bitte auch in Zukunft unser Team und sprechen Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der CSU mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Markus Grüner am 16. März 2014 mit Ihren Stimmen Ihr Vertrauen aus. Nehmen Sie die große Bedeutung der Wahlen ernst und leben Sie Demokratie, indem Sie Ihr Recht zu wählen auch ausüben.

**Ihr Willi Müller**

---

## **Wir Alle – Für Alle**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



am 16. März geben wir unser Mandat zurück an Sie, liebe Wählerinnen und Wähler. Sie haben dann die Gelegenheit, unsere Arbeit in den vergangenen sechs Jahren zu bewerten, Sie geben uns mit Ihrer Stimme zu verstehen, ob wir in dieser Zeit eine gute Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde geleistet haben und Sie stellen die Weichen für die mittel- bis langfristige Zukunft unserer wunderschönen Heimat.

Wir von der CSU tun dies in dem Bewusstsein, in den vergangenen sechs Jahren sehr gute Arbeit zum Wohle aller geleistet zu haben und Ihnen mit den 28 Kandidaten auf unserer Liste, wieder ein hervorragendes Angebot für die nächsten sechs Jahre zu bieten. Wir haben wie immer eine gute Mischung aus erfahrenen alten und engagierten jungen Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Gemeindeteilen zusammengestellt. Alle Personen auf unserer Liste sind erfolgreich im Beruf, sozial oder ehrenamtlich engagiert und fest in unserer Gemeinde verwurzelt.

Für sie ist diese Kandidatur kein Selbstzweck, sondern Ausdruck der Verbundenheit mit unserer Heimat, im Bemühen sich für eine positive und erfolgreiche Zukunft zu engagieren.

## **Zur Person**

Ich persönlich habe mich nach sehr viel Zuspruch aus der gesamten Gemeinde und aus allen Teilen der Bevölkerung dazu entschlossen, für das Amt des Bürgermeisters unserer Gemeinde zu kandidieren, um die Nachfolge von Willi Müller, der sich nach 36 Jahren in den politischen Ruhestand zurückzieht, anzutreten und seine sehr erfolgreiche Arbeit nahtlos fortzuführen. Ich bin seit 1990 für die CSU ununterbrochen im Gemeinderat und habe in sämtlichen Ausschüssen mitgearbeitet. Ich durfte die Geschicke unserer Gemeinde in all diesen Jahren, vor allem auch in den schwierigen 90er Jahren, maßgeblich mitgestalten. Seit 2008 bin ich

stellvertretender Bürgermeister und ich habe diese verantwortungsvolle Aufgabe sehr gerne und - wie ich hoffe - auch zu Ihrer vollsten Zufriedenheit gemacht. Zusammen mit einem hervorragenden und äußerst motivierten Team stelle ich mich am 16. März nun der Herausforderung und der Verantwortung, die Geschicke meiner, unserer Heimat für die nächsten sechs Jahre zu lenken.

Ich werde versuchen, als Bürgermeister ein Ansprechpartner für alle zu sein, egal welcher Partei oder Gruppierung sie angehören. Ich hoffe auf eine konstruktive Zusammenarbeit im zukünftigen Gemeinderat, denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft angehen und lösen. Ich glaube übrigens nicht, dass wir eine „Werkstatt“ brauchen, denn der Name impliziert, dass etwas kaputt ist - was meines Erachtens ganz gewiss nicht zutrifft. Ich bin der Ansicht, dass unsere Gemeinde im direkten Vergleich mit ähnlichen Kommunen heute hervorragend da steht – nicht zuletzt dank der guten Arbeit der CSU und ihres Bürgermeisters Willi Müller sowie dessen Vorgänger Hans Albert in der Vergangenheit.

Ich bitte Sie daher, liebe Wählerinnen und Wähler, um Ihre Stimme als Bürgermeister für die nächsten sechs Jahre. Ich bitte Sie aber auch, die Kandidaten der CSU für den Gemeinderat mit Ihrer Stimme zu unterstützen. Ein Bürgermeister kann nur mit einer stabilen Mehrheit, die im Gemeinderat zuverlässig hinter ihm steht, sinnvoll arbeiten. Ohne klare Mehrheiten wird aus dem Gemeinderat ein Debattierclub, der nur noch Einzelinteressen vertritt und keine Entscheidungen mehr treffen kann. Abschreckende Beispiele dafür gibt es genügend in unserer Umgebung. Besonders wichtig ist Ihre Unterstützung für unseren **Landratskandidaten Dr. Hermann Ulm**, damit wir endlich wieder einen direkten Ansprechpartner im Landratsamt haben. Er ist einer von uns und er ist einer für uns. Er ist tief verwurzelt in seiner Heimat, überaus kompetent sowohl in der Theorie – als Referent an der Uni Erlangen - als auch in der Praxis – als Bürgermeister von Kunreuth. Und zu guter Letzt bitte ich Sie noch um Ihre Stimmen für den Kreistag. Bitte wählen Sie vor allem die CSU Kandidaten im Oberland, denen ich auf Platz 29 angehöre. Unsere Gemeinde war in den vergangenen Jahrzehnten immer gut im Kreistag vertreten und das soll möglichst auch in Zukunft so bleiben.



## Rückblick - Ausblick

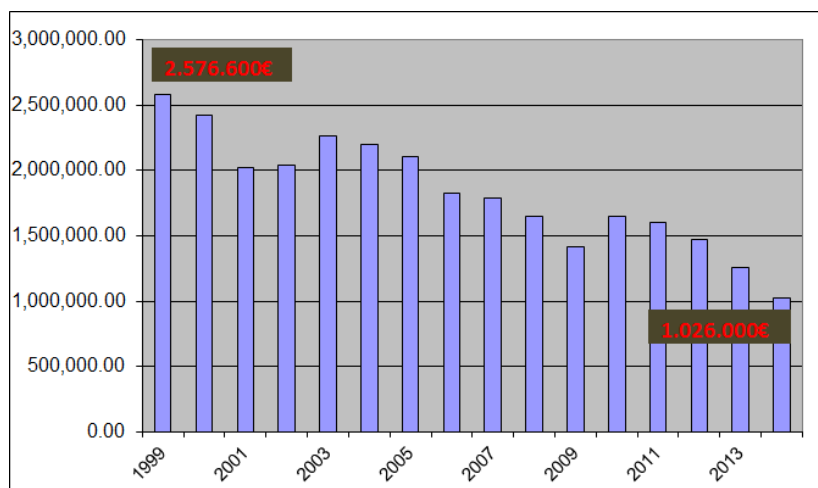
In kaum einer Legislaturperiode wurde mehr in die Zukunft der Gemeinde investiert als in der vergangenen – besonders auch im Ort Obertrubach, man denke nur an das Kirchengrundstück oder das KIZ. Dabei haben wir wieder eine gesunde Balance gefunden zwischen sorgfältigem Umgang mit dem Geld unserer Bürger und sinnvollen Investitionen in die Infrastruktur und damit die Zukunft unserer Gemeinde. So haben wir zum Beispiel durch kontinuierliches Ausbessern dafür gesorgt, dass unsere Straßen in einem guten Zustand sind. Wir haben durch schnelles Handeln und geschicktes Verhandeln dafür gesorgt, dass einer der größten Arbeitgeber hier in der Gemeinde bleibt. Denn die beste und erfolgreichste Maßnahme gegen die Landflucht sind immer noch Arbeitsplätze vor Ort. Unsere Kinder sind in unserer Grundschule bestens aufgehoben, sie werden hervorragend auf die weitere schulische Zukunft vorbereitet. Wir unterstützen die Kirche beim Betrieb unseres Kindergartens nach besten Kräften, denn wir wissen, dass eine KiTa und ein guter Kindergarten eine der wichtigsten Faktoren für die Ansiedlung junger Familien sind.



## Was sind konkrete Projekte für die Zukunft?

- Zusammen mit der Bevölkerung von Wolfsberg werden wir die Dorferneuerung in Wolfsberg voran- und erfolgreich zu Ende bringen.
- Die Fortsetzung der Städtebauförderung in Obertrubach – am Schloßberg, in der Teichstraße, das Rathausumfeld sowie der Hundsdorfer Weg – wird ein weiterer Schwerpunkt in den nächsten Jahren sein.
- Auch Bärnfels soll einen neuen Spielplatz bekommen – nach dem gleichen Modell wie in den anderen Orten: Eigeninitiative, Eigenleistung, materielle Unterstützung durch die Gemeinde.
- Wir werden versuchen, neue Gewerbegebiete auszuweisen, denn Arbeit vor Ort ist besser als tägliches Pendeln.
- Auch werden wir wieder neue Bauplätze ausweisen müssen, um Stillstand zu vermeiden.
- Ein ganz wichtiger Standortfaktor ist die Breitbandversorgung in der Gemeinde. Hier hat sich einmal mehr unser guter Draht nach München – bzw. jetzt nach Nürnberg - bewährt.

Natürlich muss man neben den konkreten Projekten auch Visionen haben, denn Visionen verhindern Stillstand und Stillstand bedeutet letztendlich Rückschritt. Vor allem das Thema „**Demografischer Wandel**“ wird uns in Zukunft sehr viel mehr beschäftigen, als dies bisher der Fall war. Dazu gibt es meines Erachtens keine Standardlösungen aus der Schublade. Die Sicherung der harten Standortfaktoren wie Arzt, Schule, Kindergarten mit Krippe, örtlicher Laden, Wirtshäuser, ÖPNV sind Selbstverständlichkeiten, mit denen man eigentlich keine Wahlwerbung machen sollte. Natürlich werden wir alles in unserer Macht stehende tun, um den Arzt, die Schule, den Laden etc. zu erhalten. Hierbei ist übrigens ein Landrat, der das Thema „Demografischer Wandel“ zum zentralen Thema seiner Kandidatur gemacht hat und der auch noch etwas davon versteht, überaus wichtig und hilfreich. Auch unser zartes Pflänzchen Tourismus werden wir weiter pflegen, z.B. durch die Schließung der Lücken im Trubachtal-Radweg zwischen Egloffstein und Bärnfels oder durch eine weitere Qualitätsverbesserung des Wanderparadieses Trubachtal.



Bei allem was wir tun wollen, dürfen wir aber nie unsere **Finanzen** aus den Augen verlieren. Wir werden bei allen Projekten sehr sorgfältig prüfen, ob wir uns dies auch leisten können. Man hinterlässt seinen Kindern keine Schulden.

Zum Abschluss habe ich eine Bitte. Ich bin lange genug in der Politik, um das aktuelle Säbelrasseln nicht allzu ernst und vor allem nicht persönlich zu nehmen, selbst wenn es manchmal etwas grob wird.

Daher möchte ich nicht, dass ein solcher Wahlkampf Gräben in unserer Gemeinde öffnet, die sich nur schwer wieder schließen lassen. Ich wünsche mir, dass wir uns nach der Wahl alle wieder gemeinsam an einen Tisch setzen und normal miteinander reden können.

In diesem Sinne bitte ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, um Ihre Stimmen für mich als Ihren Bürgermeister, für meine Kandidatinnen und Kandidaten auf dem Wahlvorschlag der

CSU, für Dr. Hermann Ulm als unseren neuen Landrat und für die Kreistagskandidatinnen und Kreistagskandidaten der CSU aus dem Oberland. Vor allen Dingen gehen Sie wählen und wenn es zeitlich nicht klappt, beantragen Sie Briefwahl und vergeben bequem von Zuhause aus Ihre Stimmen. Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.

**Ihr Bürgermeisterkandidat  
Markus Grüner**

---

## Stadt und Land – Hand in Hand

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

mein Leitbild für das Amt des Landrats ist eine bürgernahe, sachbezogene und Parteilinien überwindende Politik für unsere gesamte Region - verbunden mit einer innovativen Verwaltungsarbeit, in der der Mensch im Mittelpunkt steht. Unsere Städte und Gemeinden in allen Teilen des Landkreises sollen lebenswert erhalten und weiterentwickelt werden und auch in Zukunft wertvoller Lebensraum und Heimat sein.

Hierzu gehören Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Kultur - eben alle Komponenten einer nachhaltigen Entwicklung.

- Wirtschaft und Infrastruktur, damit wir im Landkreis nicht nur wohnen, sondern auch leben und alt werden können
- Umwelt in Stadt, Dorf und Flur, damit unsere Heimat erkennbar und lebenswert bleibt
- Gesellschaft und Kultur, für ein Miteinander der Menschen in einer lebenswerten Region

Gleichzeitig gilt es, Stadt und Land als gleichwertige Lebensräume zu entwickeln und gut miteinander zu vernetzen – eine Herausforderung gerade im Landkreis Forchheim.

Nur in einem Miteinander von Stadt und Land kann sich die Region gesund und erfolgreich weiterentwickeln – einerseits ein



ländlicher Raum, in dem die Menschen eine Perspektive haben, dort leben und bleiben, aber auch an den Angeboten der Zentren teilhaben können, und andererseits eine dynamische Stadt Forchheim, die auch vom Potenzial eines attraktiven Umlandes profitieren kann.

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit der regionalen Entwicklung in Stadt und Land, meine Erfahrungen als 1. Bürgermeister der Gemeinde Kunreuth sowie die feste Verwurzelung in der Region sind die Grundvoraussetzungen, die ich für meine Bewerbung mitbringe und die ich gerne zum Wohle des Landkreises Forchheim und natürlich auch für die Gemeinde Obertrubach, in der ich immer sehr herzlich aufgenommen wurde, einbringen möchte.

Von daher würde es mich freuen, wenn Sie mich am 16. März 2014 unterstützen würden.

**Ihr  
Dr. Hermann Ulm**

---

## Grüße aus Berlin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 16. März 2014 stellen Sie die Weichen für eine gute Zukunft in Ihren Gemeinden. Gehen Sie zur Wahl und unterstützen Sie die in verschiedenen Wahlveranstaltungen und Wahlwerbungen vorgestellten Kandidatinnen und Kandidaten der CSU.

Die CSU steht für eine kommunalfreundliche Politik, denn leistungsfähige Kommunen sind wichtig für die Zukunft Deutschlands und Bayerns. Die Kommunen sind der Ort, wo die Menschen wohnen, wo sie beheimatet und verwurzelt sind. Gleichzeitig sind Kommunen der Ort, wo wichtige Weichen für Lebens- und Standortqualität gestellt werden. Bayern ist nicht zuletzt deshalb ein so erfolgreiches Bundesland, weil hier die Menschen besonders stark in ihren Kommunen verwurzelt sind. Die CSU nimmt seit jeher die Anliegen der Menschen und der Kommunen ernst und hat in den letzten Jahren bereits viel unternommen, um die Kommunen finanziell zu entlasten.



So hat der Bund dank des nachhaltigen politischen Einsatzes der CSU-Landesgruppe von den Kommunen die Kosten für die Grundsicherung im Alter übernommen - das summiert sich für den Zeitraum von 2012 bis 2016 auf rund 18,5 Milliarden Euro. Weitere Entlastungen wurden im Koalitionsvertrag vereinbart, zum Beispiel durch das geplante Bundesleistungsgesetz für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder durch die Erhöhung der Städtebauförderung. Außerdem hat die CSU-Landesgruppe bei den Koalitionsverhandlungen Wert darauf gelegt, dass die Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips beachtet wird. Denn wir sind davon überzeugt, dass Aufgaben dort verortet werden sollten, wo sie am besten gelöst werden können. Dadurch stärken wir den Grundsatz der kommunalen Selbstverwaltung. Gerade Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge – wie zum Beispiel die Trinkwasserversorgung – sind bei den Kommunen gut aufgehoben.

Der ländliche Raum und damit auch die Gemeinde Obertrubach stehen vor großen Herausforderungen. Die CSU-Landesgruppe im Bundestag, unsere CSU- Europaabgeordneten, die CSU-Fraktion im Landtag und all die CSU-Mandatsträger in unseren Kommunen sind der Garant dafür, die Zukunft unsere ländlichen Räume zu bewahren. Um schnelleres Internet möglichst flächendeckend in Bayern auszubauen, hat die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag auf ihrer Klausurtagung in Wildbad Kreuth bereits eine höhere Förderung der Maßnahmen und eine Vereinfachung des Verfahrens beschlossen. Auch in Berlin wird sich die CSU-Landesgruppe ebenfalls weiterhin für die Interessen unserer Kommunen innerhalb der Großen Koalition entschlossen eintreten.

Gemeinsam mit den CSU-Ortsverbänden in Bärnfels, Geschwand, Obertrubach und Wolfsberg arbeiten mein Landtagskollege Michael Hofmann in München und ich in Berlin an der Stärkung des ländlichen Raumes. Wählen Sie Markus Grüner als Bürgermeister in der Nachfolge von

Bürgermeister Willi Müller sowie die Kandidaten der CSU in den Gemeinderat von Obertrubach, aber auch Dr. Hermann Ulm als Landrat und die CSU-Kandidaten in den Forchheimer Kreistag.

**Ihr Hartmut Koschyk**  
**Mitglied des Deutschen Bundestags**

---

## Der Neue in München



Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Obertrubach,

die Kommunalwahlen stehen vor der Tür. Am 16. März wählen Sie einen neuen Gemeinderat und einen neuen ersten Bürgermeister für Ihre Gemeinde. Gleichzeitig stimmen Sie auch darüber ab, wie es in unserem Landkreis weitergehen wird: 60 Kreisräte sind zu wählen und ein neuer Landrat.

Ihre Entscheidung, ob und wen Sie wählen, hat Auswirkungen für die nächsten sechs Jahre, denn so lange dauert die Wahlperiode. Lassen Sie also diese Chance nicht verstreichen! Für den Landrat bieten wir Ihnen einen jungen, aber bereits in der Praxis erfahrenen Hoffnungsträger an: Hermann Ulm hat als Bürgermeister von Kunreuth bewiesen, dass er es kann. Und wer sich bewährt, hat es verdient, den nächsten Schritt zu tun. Dies gilt auch für Ihren

Bürgermeisterkandidaten der CSU, Markus Grüner. Als zweiter Bürgermeister hat er bereits gezeigt dass er die erfolgreiche Arbeit Ihres bisherigen 1. Bürgermeisters Willi Müller fortsetzen kann. Sie können sicher sein, dass beide verantwortungsvoll und in die Zukunft gerichtet die Chancen ergreifen, die sich bieten. Und beide werden gemeinsam mit Ihnen unsere Heimat gestalten, wenn Sie ihnen die Möglichkeit dazu geben.

Als neuer Landtagsabgeordneter würde ich sehr gerne mit Markus Grüner als Ihren 1. Bürgermeister und mit Dr. Hermann Ulm als unseren neuen Landrat zusammenarbeiten. Im September 2013 haben Sie mir das Vertrauen geschenkt, damit ich in München im Bayerischen Landtag Fürsprecher unserer Heimat bin. Diese Aufgabe nehme ich dankbar und mit Respekt an. Aber das alleine wird nicht ausreichen. Wir müssen ein starkes Team bilden – Landespolitiker und Kommunalpolitiker, damit keine Reibungsverluste entstehen. Auch deswegen werbe ich bei Ihnen voller Überzeugung für Markus Grüner und Dr. Hermann Ulm.

Aber die beiden brauchen jede Unterstützung. Im Gemeinderat und im Kreistag müssen die neuen Ideen beschlossen und politische Weichenstellungen vorgenommen werden. Wer dort keine Mehrheit hat, wird sich mit dem Umsetzen seiner Politik schwer tun. Auf der Gemeinderatsliste und auf der Kreistagsliste der CSU finden Sie interessante Persönlichkeiten, die selbst Ideen entwickeln können und Verantwortung übernehmen wollen. Mit jeder Stimme für die CSU-Gemeinderatskandidaten und die CSU-Kreistagskandidaten stärken Sie auch unsere Spitzenkandidaten. Denn nur gemeinsam lässt sich viel erreichen.



Daher nochmals meine Bitte, nehmen Sie die Chance wahr. Gestalten Sie mit Ihrem Wahlrecht Ihre Politik direkt vor Ort. Die CSU macht Ihnen dazu in Ihrer Gemeinde und im Landkreis ein überzeugendes Angebot, auf das Sie vertrauen können

Es grüßt Sie herzlich,

**Ihr Michael Hofmann**, Landtagsabgeordneter für den Stimmkreis Forchheim

PS: Auch ich stelle mich gerne wieder für die Arbeit im Kreistag zur Verfügung. Daher freue ich mich, wenn Sie mir auf der CSU-Liste auf Platz Drei mit einem Kreuz oder einer „3“ Ihr Vertrauen schenken.

---

## Dorferneuerung Untertrubach

Nachdem im Februar 2009 der Gemeinderat **einstimmig** den Antrag auf die sogenannte "einfache Dorferneuerung" stellte, wurden bereits Ende Mai die ersten Planentwürfe vorgestellt. Die Untertrubacher Bürger erarbeiteten weitere Planentwürfe und entschieden sich mit großer Mehrheit für die heutige Lösung. Der Dorfplatz konnte großzügiger angelegt werden, nachdem es der Gemeinde gelang das Anwesen Hausnummer 5 zu erwerben.



Die ersten Baumaschinen der Firma Schulz rückten schon im Juni 2010 an. Zügig wurde das Projekt vorangetrieben. Zusätzlich wurden gleich

die neuen Wasserleitungsrohre, Strom- und Telefonverbindungen sowie Leerrohre für Glasfaserverkabelung gelegt. Trotz des sehr langen und strengen Winters konnten die Bauarbeiten bereits im Juni 2011 abgeschlossen werden.

Die Kosten von insgesamt ca. 684.000 €, von denen das Amt für Ländliche Entwicklung 250.000 €, die Gemeinde ca.310.000 € und die Anlieger etwa 124.000 € an Straßenausbaubeitrag zu tragen hatten, waren nicht unerheblich.

Am 24. September 2011 konnte unser Bürgermeister Willi Müller die Dorferneuerung mit einer Einweihungsfeier abschließen. Sein Dank ging dabei an das Amt für Ländliche Entwicklung, den Planern und Ingenieuren, den ausführenden Baufirmen und besonders den Untertrubachern. H.H. Pfarrer Werner Wolf spendete den kirchlichen Segen. Zahlreiche Festredner lobten die gelungene Maßnahme. Auch wurden zwischenzeitlich schon einige kleine Dorffeste auf dem neuen Dorfplatz gefeiert.

Bei der Dorferneuerung wurden gleich die Wasserleitungsrohre neu verlegt. Nachdem es immer wieder Probleme mit Bakterien im Wasser und dem Rohrleitungsnetz gab, konnte man nach längeren Verhandlungen mit der Betzensteingruppe eine Vollmitgliedschaft erreichen. Es musste jedoch in drei Bauabschnitten fast das komplette Leitungsnetz ausgetauscht werden.

Der erste Bauabschnitt erfolgte mit der Dorferneuerung. Beim zweiten Bauabschnitt wurden die Straße und die Straßenbeleuchtung der Sommerseite saniert. Beim letzten Bauabschnitt wurde die Verbindung von Wolfsberg nach Untertrubach hergestellt. Ende 2012 war auch diese Maßnahme abgeschlossen.



Nun war nur noch die Straße zum Hochbehälter in einem schlechten Zustand. Auch diese wurde saniert und neue Lampen aufgestellt. Eine Kostenreduzierung für die Gemeinde und Bürger konnte man dadurch erreichen, weil gleichzeitig eine Erdverkabelung der Stromleitung durch EON vorgenommen wurde.

gleichzeitig eine Erdverkabelung der Stromleitung durch EON vorgenommen wurde.

"Schee is worn, des Inantruwie, do kennt da stolz sa, des kennt ma ja gor nimma, so schee is worn." Diese und andere Worte kann man hören, wenn auswärtige Personen nach längerer Zeit wieder einmal nach Untertrubach kommen.

**Wilfried Kirsch, Gemeinderat**

**Gut vorbereitet in jede Sitzung**

Was machen Sie, bevor Sie einen wichtigen Vertrag unterschreiben? Stellen Sie sich vor, es steht eine größere Entscheidung an, z.B. Sie kaufen ein Auto oder Sie wechseln Ihren Arbeitsplatz. Eine Entscheidung, die man nicht aus dem hohlen Bauch heraus trifft, sondern sorgfältig überlegt sein will. Man prüft die vorhandenen Vertragsunterlagen, wägt Vor- und Nachteile ab und bespricht sich mit seiner Familie oder seinen Freunden. Erst danach kann man ruhigen Gewissens die Entscheidung treffen.

Genauso macht es die CSU-Fraktion. Vor jeder Gemeinderatsitzung wird eine Fraktionssitzung abgehalten, zu der alle Fraktionsmitglieder, d.h. alle CSU-Mitglieder und alle Kandidaten von CSU, Aktive Bürgerliste und Junge Bürger, die sich bei der Kommunalwahl zur Verfügung gestellt haben, eingeladen sind.

Wir setzen uns ausführlich mit den Tagesordnungspunkten auseinander. Jeder kann sich informieren, seine Meinung sagen und insbesondere sein zusätzliches Wissen einbringen. Da in der Fraktion Leute aus allen Orten der Gemeinde vertreten sind, kommen die verschiedensten Blickwinkel zum Tragen. Letztendlich kann sich dann jeder seine Meinung bilden, die er guten Gewissens auch in der Gemeinderatsitzung und in der Öffentlichkeit vertreten kann.

| Jahr                | Abstimmungen | einstimmig | in %          |
|---------------------|--------------|------------|---------------|
| 2008                | 204          | 194        | 95.10%        |
| 2009                | 180          | 166        | 92.22%        |
| 2010                | 149          | 133        | 89.26%        |
| 2011                | 112          | 108        | 96.43%        |
| 2012                | 156          | 152        | 97.44%        |
| 2013                | 108          | 102        | 94.44%        |
| <b>Duschschnitt</b> |              |            | <b>94.15%</b> |

Abstimmungsverhalten 2008 – 2014

Es ist nicht verwunderlich, dass am Ende ein Ergebnis steht, das von den meisten Fraktionsmitgliedern befürwortet wird. Natürlich gibt es auch Ausnahmen und das ist auch gut so. Denn jeder ist für seine Entscheidung selbst verantwortlich und seinem eigenen Gewissen verpflichtet.

Wer immer wieder behauptet, in der CSU-Fraktion herrsche Fraktionszwang, der sollte sich mal fragen, wieso in den Gemeinderatsitzungen über 94% der Entscheidungen ohne eine Gegenstimme getroffen werden. Das kann ja wohl mit Fraktionszwang nichts mehr zu tun haben.

Vielmehr ist es ein Indiz dafür, dass unsere Gemeindepolitik wohl doch nicht so schlecht sein kann, wie es von einigen wenigen oft dargestellt wird. Und das sollte auch uns Allen am Herzen liegen.

Setzen wir uns also weiterhin dafür ein, die Gemeinde mit Ihren vielen Ortschaften als Ganzes nach vorne zu bringen und verschwenden wir nicht die Zeit für interne Rangeleien.

**Erwin Eichler, Fraktionsvorsitzender**

---

## Kletterinfozentrum - KIZ

Das Trubachtal als Mittelpunkt des Klettersports in der Fränkischen Schweiz ist geradezu prädestiniert für diese einmalige Einrichtung. Der Weg dazu war allerdings lang und steinig.

Als vor einigen Jahren das Wirtschaftsband A9 / Fränkische Schweiz, ein Zusammenschluss von 18 Kommunen aus den Landkreisen Bayreuth und Forchheim, aus der Taufe gehoben wurde kam bei der Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes erstmals der Vorschlag, ein Kletter-Informationszentrum (kurz KIZ) zu schaffen, auf den Tisch. Das Vorhaben fand Aufnahme im Konzeptkatalog und das Amt für Ländliche Entwicklung unterstützte die Gemeinde Obertrubach bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Die Machbarkeitsstudie selbst wurde dann durch das Büro Land-Impuls aus Regenstauf erstellt. Diesem Büro oblag auch die weitere Begleitung der Maßnahme bis hin zu Fertigstellung.



Nachdem die Studie vorlag, galt es die Finanzierung zu klären. Zunächst wurde das Vorhaben bei der LEADER-Aktionsgruppe im Landkreis Forchheim angemeldet und um finanzielle Unterstützung gebeten. Die geplante Summe sprengte allerdings den dortigen Rahmen, also waren andere Subventionsgeber gesucht. Eine Förderung aus dem Naturparkprogramm schied aus. Unser findiger Geschäftsstellenleiter Peter Helldörfer grub dann das Programm RÖFE (Richtlinie zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen) aus. Allerdings zunächst noch ohne Erfolg. Doch nach hartnäckigen und wiederholten Anfragen gelang es in einem zweiten Anlauf dann doch, einen Festbetrag von 200.000 € gefördert zu erhalten.

Nun war es auch möglich den verbleibenden abgespeckten Teil durch das Programm LEADER gefördert zu bekommen. Zudem wurde dieser Bauabschnitt noch ergänzt durch die Einbeziehung in die sternförmige Erweiterung des Kulturerlebnisweges Fränkische Schweiz und dadurch ergänzend subventioniert.



Das komplette Projekt hat gut 300.000€ gekostet, davon hat die Regierung 120.000€ bezahlt, von LEADER kamen 30.000€, für die Erweiterung des Kulturerlebnisweges gab es nochmals 13.500€, den Rest hat die Gemeinde selbst geschultert.

Ziel des Kletter-Informationszentrums in Obertrubach ist es, alles Wissenswerte zum Klettern den interessierten Besuchern näher zu bringen. Dies betrifft sowohl das Klettergebiet Frankenjura als auch Informationen zur Klettergeschichte, Sicherungstechniken sowie zu Flora und Fauna an Kletterfelsen. Abgerundet wird die Einrichtung durch einen Kletterspielplatz, einer Kletterburg, Informationen im Zusammenhang mit der sternförmigen Erweiterung des Kulturerlebnisweges "Fränkische Schweiz" sowie einer Aufwertung der in unmittelbarer Nähe befindlichen Kneippanlage.

Seit der Eröffnung am 3. September 2011 wird unser Kletter-Informationszentrum von der Öffentlichkeit, ganz besonders auch von jungen Familien mit Kindern überaus rege in Anspruch genommen. Das KIZ ist ein Paradebeispiel für eine sinnvolle Investition in unseren Fremdenverkehr.

---

## Ehrenamt – Bürger packen mit an

In der Gemeinde Obertrubach wird das Ehrenamt noch sprichwörtlich gelebt, denn in unseren über 30 Vereinen wird sehr viel wertvolle und unbezahlbare ehrenamtliche Arbeit geleistet. Viele der Vereine gibt es dabei gleich viermal, weil sich unsere Gemeinde historisch aus vier ehemals selbständigen Gemeinden zusammensetzt, so zum Beispiel die Freiwilligen Feuerwehren, die Fränkische Schweiz Vereine, die Sportvereine, alle in vierfacher Ausfertigung. Daneben wird in vielen anderen Vereinen wie z.B. im Schützenverein, in den Gesangvereinen



und Singgruppen oder den Musikkapellen ebenfalls ehrenamtlich gearbeitet. Was wäre los in unserer Gemeinde, wenn es diese Erwachsenen und Jugendlichen, Männer und Frauen nicht gäbe? Tote Hose – wie man im Volksmund so schön sagt. Kulturelle Höhepunkte wie Theater, Gesangsdarbietungen und Musik in vielen Variationen laden ein, vom Alltag abzuschalten.

Die Gemeinde Obertrubach hat deshalb viele Aktivitäten unterstützt, indem sie das Material beschafft und bereitstellt, während die Bürger die anfallenden Arbeiten ausführen. So wurden unsere vier Feuerwehrhäuser von den Aktiven und Mitgliedern renoviert. Die Leichenhäuser und Friedhöfe in allen Gemeindeteilen sind von den Bürgern freiwillig und kostenlos umgestaltet worden. Felsfreilegungen, Kinderspielplätze und viele andere Initiativen wurden und werden von den Bürgern mitgetragen und unterstützt.

Wir sagen im Namen Aller ein „Herzliches Vergeltsgott“ und hoffen weiterhin auf die zahlreiche und freiwillige Unterstützung der Bürger.